



Am 5. September wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand der SZM gewählt:

← Mathilde Zybach hat sich schon mit Besuchen und Projekten in Serbien engagiert.

Markus Zogg → korrespondiert auf Spanisch mit allen Mitgliedern der Familie Ayala in Serbien und Portugal.



Liebe Freunde der SZM

Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen; binde sie dir um den Hals, schreib sie auf die Tafel deines Herzens! Dann erlangst du Gunst und Beifall bei Gott und den Menschen. Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.

Sprichwörter 3, 3-6

Als ich vor einigen Jahren die Maturitätsprüfungen absolviert hatte, hegte ich die Gefühle von bestimmt vielen Maturanden: Einerseits war ich erleichtert über die bestandenen Prüfungen und neugierig auf das Leben danach, andererseits machte sich in Anbetracht der Zukunft auch Verunsicherung breit. Vor allem die bevorstehende Rekrutenschule warf Fragen auf: Was erwartet mich dort? Werde ich in dem neuen Umfeld zurechtkommen, mir selbst treu bleiben können?

Zum Glück bekam ich Gelegenheit, meine Fragen ausführlich erörtern zu können. Denn bevor ich in die Uniform steigen musste, durfte ich zuerst sechs Wochen als Volontär in der ökumenischen Lebensgemeinschaft Communauté de Taizé in Frankreich verbringen. Dazu gehörte ein wöchentliches Gespräch mit einem Mitglied der Lebensgemeinschaft. Dabei legte ich meinem "Kontaktbruder" sogenannten meine Verunsicherung in Bezug auf das Militär und die Zukunft im Allgemeinen dar. Gegen Ende meines Aufenthalts überreichte er mir dann eine kleine Karte. Darauf war der eingangs zitierte Bibelvers abgedruckt. Er meinte, dass er diesen immer bei sich trage, um ihn sich in Momenten der Verunsicherung vor Augen führen zu können. Der Vers begleitete mich in der Rekrutenschule und trug dazu bei, dass ich sie insgesamt als eine positive Erfahrung erlebte. Und er begleitete mich danach auch nach Serbien, wo ich die eindrückliche Arbeit von SZM-Mitarbeitenden hautnah miterleben durfte und mir ihre Wichtigkeit bewusst wurde.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Gott die Herzen von uns allen für die Anliegen der SZM berührt und unser Engagement dafür inspiriert hat.

Ich möchte Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für die Liebe und Treue danken, mit der Sie die SZM immer wieder beglücken. Gerade auch in schwierigen Situationen wie der jetzigen Pandemie.

Möge unser himmlischer Vater Ihnen dafür Seine Gunst erweisen. Manuel Bressan



Neuer Name – gleicher Geist

... Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan. Mt 25.40b

No Gypsies - keine Zigeuner. An Tafeln dieser Art erinnern wir uns, wenn wir an Besuche bei Willie Webb, unserem längst verstorbenen Evangelisten aus Schottland denken. Zur Erntezeit sahen wir sie in England am Strassenrand bei Bauernhöfen, um arbeitssuchende Zigeuner fernzuhalten. Dieser Ablehnung sind sie überall ausgesetzt. Wer sich ihnen annimmt, ihnen hilft, zu ihrem Recht zu kommen oder auch nur Gutes über sie berichtet, statt zu lästern, stösst rasch auf ebensolche Ablehnung. Das ist schon seit Jahrzehnten so. Etwas neueren Datums ist jedoch die Forderung, das Wort Zigeuner überhaupt nicht mehr zu verwenden. Heute wird es als diskriminierend oder gar als rassistisch abgelehnt und ist weitgehend aus dem offiziellen Sprachgebrauch verschwunden.

Dieser Entwicklung konnte sich unser Missionswerk nicht verschliessen. Auf Anregung eines Mitglieds suchte der Vorstand nach Lösungsmöglichkeiten und stellte das Resultat an der Mitgliederversammlung vom 5. September vor.

SZM - MTS heissen wir in Zukunft. Es sind die Abkürzungen der bisherigen Namen, gefüllt mit bisherigen Zielen:

S steht für Solidarität leben

Z steht für Zeugnis sein

M steht für Minderheiten stärken

M steht für fortifier les minorités

T steht für être un témoignage

S steht für vivre la solidarité

Entsprechend nennen wir unsere Zeitschrift szm news mts. Logo und Erscheinungsbild werden in den kommenden Monaten ausgearbeitet. Sie bestimmen dann auch unseren neuen Auftritt im Internet.

An der Mitgliederversammlung wurden auch die an die neuen Bezeichnungen angepassten Statuten genehmigt. Sie enthalten zudem Ergänzungen, die uns das Steueramt des Kantons Zürich vorgeschlagen hatte, um den Status der Steuerbefreiung und der Abzugsberechtigung der Spenden zugunsten der SZM - MTS vom steuerbaren Einkommen auch in Zukunft behalten zu können. Die meisten der übrigen Kantone folgen den Entscheiden des Kantons Zürich.

Unverändert bleiben Zweck und Arbeitsweise unseres Vereins. Peter Raul



Serbien

Gott kann unendlich viel mehr an uns tun, als wir jemals von ihm erbitten oder uns ausdenken können. So mächtig ist die Kraft, mit der er in uns wirkt.

Manuel erwachte nach einem Traum und wusste, dass er nach Serbien gehen sollte. Zwei Tage später reiste er mit Ruth für einen Monat via Belgrad nach Stara Moravica.

Schon am nächsten Tag kam das Zahnarztehepaar, um den Roma zu dienen. Dank der kostenlosen Behandlungen haben auch schon Menschen den Weg zum Glauben an Jesus gefunden.

Wegen Corona-Einschränkungen finden Gottesdienste in kleinem Rahmen nur in einzelnen Häusern statt, so zum Beispiel im Haus von Radovan. Mit dabei ist auch Boban. Er hatte beim ersten Besuch in Vesnas Haus sein Leben Gott übergeben. Er ist überglücklich und sagt, dass alles anders geworden ist in seinem Leben. Auch er litt unter seiner Alkoholsucht, einer wahren Plage in den Balkanländern!

Auch unsere Roma Kinder freuten sich über die Rückkehr von Manuel. Schon am ersten Tag trafen sie Manuel und Ruth im Eingang der Kirche; jetzt kom-

men sie wieder grüppchenweise in unser Haus, um Bibelverse auswendig zu lernen. Die früher gelernten haben sie nicht vergessen. Gottes Geist wacht darüber; eine neue Generation wächst heran. Bitte betet mit uns für sie!

Betet auch für mich, Claudicêa, dass die Genesung verkürzt wird und mein Herz Ruhe findet, trotz meines brennenden Wunsches, in Serbien zu sein. Eine erste Phase von Chemotherapie habe ich ohne grosse Nebenwirkungen gut überstanden. Hoffen wir, dass mich der Friede Gottes weiterhin begleitet.

Ruth und Manuel in Serbien - Claudicea in Portugal

Ein Zeugnis aus Srbobran

Nach einer gescheiterten Ehe und Abwegen schenkte mir Gott einen Mann, der mich mit seiner Familie ein neues Leben finden liess. Er nahm mich mit in die Kirche, wo ich zum Glauben an Jesus fand. Nun kann ich ein normales Leben führen. Jana, unsere gemeinsame Tochter, macht uns viel Freude. Ich danke Gott, dass er uns liebt und ich mit meiner neuen Familie jeden Tag seine Gnade erfahren darf. Wir hoffen, ein Haus zu finden, wo wir wohnen und mit unseren Nächsten diesen Gott loben können, der für mich alles neu gemacht hat, damit ich Zeugnis sein darf für andere Frauen in Not.



Indien

In der Umgebung von Chennai und in Andhra Pradesh, konnten wir dank der Unterstützung einer indischen Hilfsorganisation ein Gesundheitsprojekt realisieren, mit dem Ziel, möglichst viele Angehörige der Lambada-, Koya- und Narikurava-Stämme auf die Gefahren der Corona Pandemie hinzuweisen. Neben allgemeinen Informationen und Ratschlägen konzentrierten wir uns vor allem auf die Messung der Körpertemperatur und des Sauerstoffgehalts des Blutes als Indikatoren für eine allfällige Ansteckung. Dazu benötigten wir die entsprechenden Geräte, je zwei Temperaturscanner und Pulsoxymeter. Clara, meine Frau, wirkte als Sponsorin, beschaffte die Geräte und schickte sie unseren Mitarbeitern. Beide Anlässe waren sehr erfolgreich.

Viele Stammesangehörige in der Umgebung von Chennai und in Andhra Pradesh verloren Arbeit und Einkommen. Betet für uns! Christopher James

Diese Woche suchten mich zwei junge Ehepaare zu Hause auf, um sich selber oder ihr neugeborenes Baby segnen zu lassen – eine Alternative zu meinen Besuchen an ihren Wohnorten. Beide Ehepaare bedankten sich für die Bewirtung durch Grace. John Pancharathnam

Janoshalma, Ungarn

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, überlegte wie ein Kind. Als ich aber erwachsen war, hatte ich das Wesen des Kindes abgelegt. 1 Kor 13,11 Seit 10 Jahren unterstützt uns die SZM. Dafür sind wir dankbar. Um unser Ziel zu erreichen, den Roma zu helfen erwachsen zu werden, Verantwortung zu tragen und Christus ähnlich zu werden, verkünden wir Gottes Wort und gründen Hausgemeinden. Das ist ein langer Prozess, braucht viel Geduld und Menschen, die uns dabei helfen. Das sind unsere Mitarbeitenden:

Josef und Irene Olah, Janoshalma Franz und Vali Király, Janoshalma Josef und Judit Kőrösi, Kiskunhalas Tibor und Ilona Burai, Janoshalma Robert und Elisabeth Kárpáti, Südkösd Hausgottesdienste werden gefeiert: Sonntags, 10.30 h, Agnes und Georg Sonntags, 16 h, bei Josef und Judit Dienstags, 18 h, bei Franz und Vali Donnerstags, 18 h, bei Tibor und Ilona Samstags, 16 h, bei Josef und Judit Während der Woche machen wir Hausbesuche, bieten Seelsorge an und führen Kleideraktionen durch.

Agnes & Georg Bayer



Chers amis de la Mission

Que la loyauté et la vérité ne t'abandonnent pas; lie-les à ton cou, écris-les sur la table de ton cœur. Tu acquerras ainsi grâce et bon sens, aux yeux de Dieu et des humains. Confie-toi en l'Eternel de tout ton cœur et ne t'appuie pas sur ton intelligence; reconnais-le dans toutes tes voies, et c'est Lui qui aplanira tes sentiers.

Prov 3, 3-6

Après mes examens de maturité, je ressentis d'un côté un soulagement de les avoir réussis et la curiosité de cette nouvelle vie qui commence et d'autre part j'eus un sentiment d'inquiétude concernant l'avenir, surtout celui de l'école de recrue.

Heureusement, je reçus l'occasion de passer 6 semaines dans la communauté de Taizé. En plus, il y avait chaque semaine un entretien avec un membre de cette communauté, auquel je transmis mes craintes. A la fin de mon séjour, il me donna une petite carte sur laquelle était imprimé le verset ci-dessus. Il me proposa de toujours porter cette carte sur moi. Ceci m'accompagna à l'école de recrue et contribua une expérience positive.

Que ces versets nous accompagnent pour les préoccupations de la MTS. M.B

Nouveau nom – même esprit

... dans la mesure où vous avez fait cela à l'un de ces plus petits de mes frères, c'est à moi que vous l'avez fait.

Matth 25.40b

No Gypsies – pas de Tzigane. Ce slogan me rappelle mes visites chez Willie Webb, notre évangéliste d'Ecosse, décédé il y a longue date. On voyait ces inscriptions vers les fermes en Angleterre lors du temps des moissons, afin de tenir à distance les Tziganes cherchant du travail. Ils ressentent partout ce rejet. Ceux qui les aident au lieu de médire, buttent pareillement à ce rejet. Le mot Tzigane a disparu du vocabulaire, car aujourd'hui il est vu comme discriminant. Voici ce que le comité fit connaître à l'assemblée générale du 5 septembre:

Nous gardons les initiales **SZM – MTS**. Voici ce qu'il en résulte :

M comme fortifier les minorités

T comme être un témoignage

S comme vivre la solidarité

Voici le nouveau nom de notre revue: szm news mts.

Le logo et la page de couverture seront élaborés dans les prochains mois. Ils déterminent aussi la nouvelle entrée sur Internet.

Peter Raule



Serbie

Or, à celui qui, par la puissance qui agit en nous, peut faire infiniment au-delà de tout ce que nous demandons ou pensons.

Eph 3,20

Manuel se réveilla d'un rêve et su qu'il devait aller en Serbie. Deux jours plus tard, il partit, avec Ruth, pour un mois à Belgrade à Stara Moravica.

Déjà le prochain jour, le couple dentistes vint servir les Roma. Grâce aux traitements gratuits, plusieurs ont trouvé le chemin de la foi en Christ.

A cause du Corona, les cultes ont lieu dans des maisons comme celle de Radovan. Boban y va aussi. Il a donné sa vie à Dieu lors de la première visite dans la maison de Vesna. Il est bien plus qu'heureux, car tout a changé dans sa vie. Lui aussi a souffert de l'alcoolisme, vraie plaie dans les pays balkaniques.

Priez aussi pour moi, Claudicêa, pour que mon rétablissement se fasse plus vite et que mon cœur trouve la paix, malgré mon profond désir d'être en Serbie. La première phase de chimiothérapie s'est bien passée sans de grands effets secondaires. J'espère que la paix de Dieu continue à m'accompagner.

Ruth et Manuel en Serbie - Claudicea au Portugal

Témoignage de Srbobran

Après un divorce et égarement, Dieu m'accorda un mari qui, avec sa famille, me donne une nouvelle vie. Il me prend avec à l'église où j'ai donné ma vie à Jésus. Enfin, je peux mener une vie normale. Notre fille Jana nous fait beaucoup de joie. Je remercie Dieu de son amour et de ce que je vis chaque jour sa grâce avec ma famille. Nous espérons trouver une maison où nous pourrons louer Dieu avec nos prochains, louer ce Dieu qui a tout fait nouveau pour moi et que je puisse être un témoin pour d'autres femmes en détresse.

Inde

Nous avons pu réaliser un projet de santé dans les environs de Chennai et Andhra Pradesh dans le but d'informer le plus possible les habitants des dangers du Corona. Nous nous sommes concentrés à mesurer la température corporelle et la teneur en oxygène du sang comme indication en cas de contamination. Ma femme Clara, sponsor, se procura des instruments et les envoya à nos collaborateurs.

Christopher James

Deux jeunes couples me visitèrent cette semaine pour que je les bénisse, eux et leur bébé. John Pancharathnam

szm news



news mts

steht für Solidarität leben z steht für Zeugnis sein **m** steht für

Minderheiten stärken

fortifier les minorités m comme être un témoignage comme vivre la solidarité s comme

Nr. 326 - September 2020 - 108. Jahrgang - erscheint seit 1913, fünfmal pro Jahr PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4 Die Spenden sind in den meisten Kantonen von der Einkommenssteuer abzugsberechtigt.

Urs Gassmann Präsident Oberfeld 16 Staffelbach 061 811 53 23 5053 David Gassmann Kassier Stoffelweg 21 5103 Möriken 062 751 53 04 Mythenstrasse 4 052 346 19 14 Peter Rauh Redaktor 8308 Illnau

Internet: e-Mail: info@szm-mts.ch www.szm-mts.ch

Lob und Bitte

Schweiz: Bitten Sie mit dem Vorstand um Weisheit und Kreativität bei der Einführung und Umsetzung der neuen Bezeichnungen unseres Werkes.

Serbien: Gott sei Dank für die Zeit, die Manuel und Ruth Ayala in Stara Moravica verbringen konnten, und für sein heilendes Wirken im Leben der Roma Familie in Srbobran. Möge er Claudicêa mit völliger Genesung segnen und ihr Geduld und Frieden schenken.

Indien: Wir danken Gott für den Schutz und der indischen Hilfsorganisation für die finanzielle Unterstützung unserer Evangelisten bei der Durchführung der so wichtigen Gesundheitsprojekte.

Ungarn: Gott schenke unseren Mitarbeitenden in Ungarn die nötige Kraft, Weisheit und Geduld in ihrer Arbeit zu Gunsten der Roma in und um Janoshalma.

Spenden: Gott vergelte jede Ihrer Gaben, die es uns erlauben, alle Mitarbeitenden auch während der Pandemie finanziell zu unterstützen.

Louange et prière

Suisse: Priez avec le comité pour la sagesse et créativité pour la mise en pratique de la nouvelle désignation de notre œuvre.

Serbie: Nous remercions Dieu du temps où Manuel et Ruth Ayala ont passé à Stara Moravica et de Son œuvre accomplie dans la vie de la famille Roma à Srbobran. Que Dieu guérisse totalement Claudicêa et lui donne patience et paix.

Inde: Nous remercions Dieu de sa protection et l'organisation d'aide indoue du soutien financier envers nos évangélistes qui appliquent les projets de santé qui sont si importants.

> Hongrie: Que Dieu accorde la force, la sagesse et la patience nécessaires à collaborateurs en Hongrie dans leur travail en faveur des Roma de Janoshalma et environs.

> Dons: Que Dieu récompense chacun des dons qui nous permettent de soutenir tous les collaborateurs.

